

Artikel drucken | Artikelbilder verstecken/anzeigen | Fenster schliessen

Andreas Bernhard am: 18. März 2014 | Kategorie: Lokales

Quelle: <http://lokal24.de/news/symphonie-in-roll/458753/>

Symphonie in Roll



Für sie ist der Lärm auf Dauer kaum auszuhalten: (v.l.) Gerhard Kilian, Günther Schumann und Albert Valentin von der „Interessengemeinschaft Lärmschutz A 49“. Fotos: Bernhard

Edermünde. „Kommen sie einfach zur Autobahnbrücke in Holzhausen“, sagt Günther Schumann. Dort angekommen weiß man warum der Sprecher der „Interessengemeinschaft (IG) Lärmschutz A 49“ gerade diesen Treffpunkt vorgeschlagen hat. Ein nicht abreißendes Heulen begleitet das Gespräch. Die dissonante Symphonie des Berufsverkehrs. „In den letzten Jahren ist es hier immer schlimmer geworden“, betont Schumann. Als Gründe nennt er eine Fahrbahnsanierung mit grobkörnigerem Asphalt, den Einbau einer sogenannten schallverstärkenden Betongleitwand, als Ersatz für die Leitplanke zwischen den Fahrbahnen, und die Abholzung von einigen Hecken und Bäumen entlang der Autobahn.

Störende Frequenz

„Das lässt sich nicht wieder rückgängig machen“, so der IG-Sprecher. „Das einzige was uns schnell helfen würde, wäre ein Tempolimit. Doch die zuständige Straßenverkehrsbehörde, Hessen-Mobil, lehnt dies bisher ab und beruft sich dabei auf eigene Berechnungen.“

Zahlen nur auf Nachbohren

„Es gibt keinen Grund zu der Annahme, dass es tatsächlich lauter geworden ist“, schreiben die Beamten. Allenfalls könnte durch die geänderte Belagoberfläche die Abrollgeräusche anders, sprich in einer „störenden Frequenz“



(http://lokal24.de/news/files/2014/03/org_mb135119.jpg)

Über 30.000 Fahrzeuge pro Tag passieren Edermünde.

wahrgenommen werden. Bei der IG glaubt man das nicht: „Hessen-Mobil legt die Karten nicht offen auf den Tisch“, beklagt Diplom Ingenieur Schumann. So hatte die Behörde zuletzt erst auf intensive Nachfragen eingestanden, dass die Grenzwerte bei einigen Häusern an der Autobahn doch überschritten werden. Die Betroffenen können nun Zuschüsse für schallisierende Fenster am Schlafzimmer beantragen. Auch die Zahlen zur Verkehrsbelastung waren, nach Angaben der IG, lange Zeit unvollständig. Eine grundsätzliche Bereitschaft von Hessen-Mobil auf die Forderungen einzugehen sieht Schumann bisher nicht: „Die Behörde zieht sich auf Formalien zurück“, so seine Erkenntnis. Deren Welt sei bestimmt von einem „Schwarz-Weiß-Denken“. Freiräume, die es durchaus gebe, würden nicht genutzt. Nun soll politischer Druck aufgebaut werden. Bundes- und Landtagsabgeordnete aus Nordhessen wurden angesprochen.

Eine Unterschriftenaktion hat schon über 2.000 Unterstützer gefunden. Und für den 4. April ist eine Kundgebung geplant. Bei der IG stellt man sich gleichzeitig auf einen langen Kampf „von David gegen Goliath“ ein: „Das ist ein Marathon“, sagt Schumann mit Blick auf die Autobahn, „und wir sind wohl erst bei Kilometer fünf.“

Anfrage konnte nicht verarbeitet werden

© 2011 - 2014 EXTRA TIP Werbegesellschaft mbH

Daniel Schöningh | Petra Goßmann | Kölnische Str. 16 | 34117 Kassel

Telefon: 05 61 / 70 70 - 07